



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

Schule Mettlen

Opfikon

Schuljahr 2022/2023



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Schule Mettlen	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Förderung	<b>12</b>
Beurteilungspraxis	<b>14</b>
Digitalisierung im Unterricht	<b>16</b>
Zusammenarbeit im Schulteam	<b>18</b>
Schulführung	<b>20</b>
Schul- und Unterrichtsentwicklung	<b>22</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>24</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>26</b>
Datenschutz und Information	<b>27</b>
Beteiligte	<b>28</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>29</b>
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	<b>30</b>
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	<b>61</b>

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**



**Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

# Qualitätsansprüche

Die Schule Mettlen wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



### Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



### Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



### Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



### Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



### Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



### Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



### Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Mettlen vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Mettlen und der Schulbehörde Opfikon für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Evelyne Albrecht, Teamleitung

Zürich, 23. Januar 2023

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Mettlen wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Mit einem gemeinsamen Verhaltenskodex sowie vielfältigen Anlässen fördert das Schulteam einen respektvollen Umgang und eine starke Gemeinschaft. Die Schülerinnen und Schüler können altersgerecht Mitverantwortung übernehmen.



## Zusammenarbeit im Schulteam

Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten in geeigneten Kooperationsgefässen meist konstruktiv und engagiert zusammen. Sie pflegen einen gezielten und sorgfältigen kindbezogenen Austausch.



## Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen unterstützen mit vielseitigen Massnahmen ein lernförderliches Klassenklima. Der Unterricht ist klar strukturiert und auf die zu erreichenden Lernziele abgestimmt.



## Schulführung

Die Personalführung ist unterstützend und entwicklungsorientiert gestaltet. Die Steuerung der pädagogischen Entwicklung erfolgt durchdacht und partizipativ. Klare Zuständigkeiten und Abläufe ermöglichen einen reibungslosen Schulalltag.



## Individuelle Förderung

Der Unterricht ist vielfach differenziert gestaltet. Auf Schulebene unterstützen diverse Massnahmen individuelles Lernen. Die Förderung von Schulkindern mit besonderem Förderbedarf ist integrativ ausgerichtet.



## Schul- und Unterrichtsentwicklung

Unter Einbezug des Schulteams setzt die Schule relevante Entwicklungsschwerpunkte. Planungsinstrumente unterstützen die Umsetzung einzelner Projekte gut. Die Verankerung der Entwicklungen ist nicht konsequent sichergestellt.



## Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen setzen unterschiedliche Formen der Beurteilung ein und legen den Fokus auf die Förderorientierung. Eine abgestimmte Beurteilungskultur ist nicht gegeben.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schulführung und die Lehrpersonen informieren zuverlässig sowie umfassend über schulische und kindbezogene Belange. Sie bieten den Eltern geeignete Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten.



## Digitalisierung im Unterricht

Viele Lehrpersonen setzen digitale Medien im Unterricht regelmässig und gezielt ein. Zwischen den Klassen gibt es teils grosse Unterschiede. Präventionsangebote fördern einen verantwortungsvollen Umgang.

# Kurzporträt der Schule Mettlen

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	9	168
Unterstufe	10	209
Mittelstufe	9	176
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	44	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	22	
Betreuungspersonen	14	
Schulsozialarbeiterinnen	2	
Klassenassistenzen	16	
Zivildienstleistende	1	
Schulleitungsassistenten	1	

Die Schule Mettlen ist eine von fünf Schuleinheiten der Stadt Opfikon und befindet sich unweit des alten Dorfkerns. Die Schulanlage besteht aus dem historischen Dorfschulhaus, vier Schultrakten aus den sechziger Jahren, vier Doppelkindergärten, Dorfstrasse, Mettlen, Rietgraben und Dammstrasse in den Quartieren und dem Wald- und Naturkindergarten. Zum Schulteam gehören nebst den Lehr- und Fachpersonen, Klassenassistenzen, zwei Fachpersonen für Schulsozialarbeit (SSA) und seit diesem Schuljahr ein Schulischer Sozialpädagoge. Die Schule bietet den Schülerinnen und Schülern neben dem ausserschulischen Betreuungsangebot mit Mittagstisch, mit der «Lunchbox» die Möglichkeit, sich über Mittag mit einem mitgebrachten Lunch an der Schule zu verpflegen und sich auszutauschen.

Die langjährig an der Schule tätige Schulleiterin arbeitet neben ihrem 70 % Pensum mit 30 % als Therapieleitung. Seit diesem Schuljahr wird sie von einer neuen Co-Schulleitung

im 100 % Pensum unterstützt. Strategisch wird die Schule Opfikon von der Schulpflege geführt. Die Leitung Bildung und die Schulleitungen der Schulen Opfikon sind über die Schulleitungskonferenz miteinander vernetzt und legen gemeinsam Entwicklungsschwerpunkte fest.

Opfikon weist eine grosse soziokulturelle Vielfalt auf. Die Schule ist seit vielen Jahren Teil des Programms QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen). Aufgrund der stark zunehmenden Zahl der Schülerinnen und Schüler ist in den nächsten zwei Jahren ein Schulhausneubau geplant und das Schulhaus Mettlen wird saniert. Dies hat eine Neuaufteilung des Schulteam zur Folge. Der Prozess des Neubaus sowie die Aufteilung der Schulteam wird mit dem Projekt «Rechts der Glatt» und der dafür eingesetzten «Prozessgruppe» unter Einbezug externer Begleitung, Lehrpersonenvertretungen, Schulleitung und Behörden vorbereitet und begleitet.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Mettlen dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	11.07.2022
Einreichen des Portfolios durch die Schule	25.10.2022
Evaluationsbesuch	12.12.2022 bis 14.12.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	10.01.2023
Impuls-Workshop	15.02.2023

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 30.08.2022 und 25.10.2022 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	84 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	86 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	91 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

27	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

## Interviews

4	Interviews mit insgesamt	22	Schülerinnen und Schülern
7	Interviews mit insgesamt	27	Lehr- und Fachpersonen
2	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulleitung, Leitung Bildung
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	5	Mitgliedern der Elternorganisation
1	Interview mit	2	Fachpersonen Schulsozialarbeit

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Mit einem gemeinsamen Verhaltenskodex sowie vielfältigen Anlässen fördert das Schulteam einen respektvollen Umgang und eine starke Gemeinschaft. Die Schülerinnen und Schüler können altersgerecht Mitverantwortung übernehmen.**



- » Die Lehrpersonen fördern das respektvolle Miteinander an der Schule. Sie orientieren sich dabei an einem Verhaltenskodex, welcher von allen getragen wird und gut verankert ist. Bei Regelverstößen wird zunehmend auf lösungsorientiertes Vorgehen geachtet, eine gemeinsame, verbindliche Praxis fehlt. Die SSA unterstützt beim Lösen von Konflikten. Regelmässige, vielfältige Anlässe und ein «Gotti-Götti System» stärken das Gemeinschaftsgefühl.
- » Das Schulteam thematisiert die Vielfalt unter der Schülerschaft im Zusammenhang mit Weiterbildungen, einzelnen Projekten oder punktuell an Anlässen und Veranstaltungen. Die Lehrpersonen zeigen grosses Engagement alle Schülerinnen und Schüler in die Schulgemeinschaft aufzunehmen und pflegen eine tolerante Grundhaltung.
- » Die Schule stellt mit unterschiedlichen Gefässen die Partizipation der Schülerinnen und Schüler sicher. Die Vernetzung des «Mettlenparlaments» mit den Klassenräten und dem «Ideenbüro» funktioniert zuverlässig.

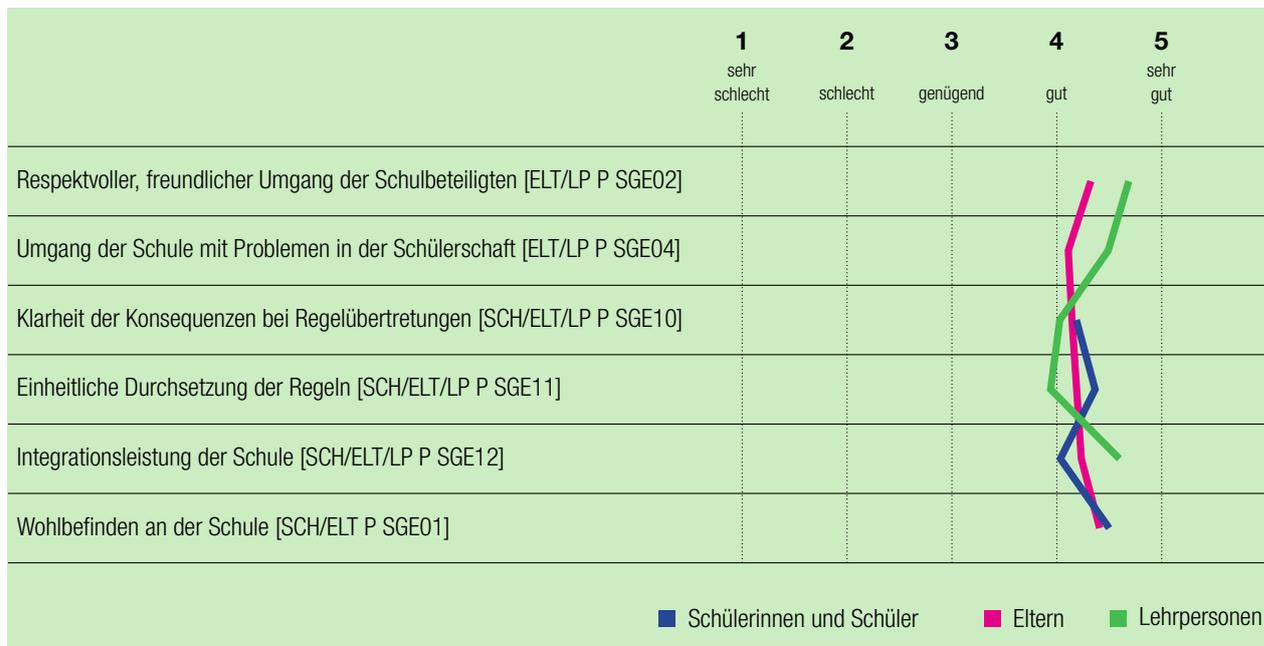


Die Schule fördert ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander durch die Orientierung am intern entwickelten Verhaltenskodex «Big Five». Dieser ist auf dem Pausenplatz in Form einer grossen Flagge visualisiert. Die Schulkinder und die Lehrpersonen sind mit dem Kodex vertraut. Die SSA unterstützt bei der Einführung der «Stopp-Regel» im Kindergarten und in der 1. Klasse. Der grosse Teil der schriftlich befragten Eltern schätzt das Item zu gezielten Massnahmen zur Prävention durch das Schulteam als gut oder sehr gut erfüllt ein. Der entsprechende Mittelwert liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (ELT P SGE07). Im Zusammenhang mit Weiterbildungen zur Neuen Autorität arbeitet das Schulteam an einer gemeinsamen Haltung bei Verstößen gegen den Verhaltenskodex. Aktuell besteht keine gemeinsame Praxis. Bei Konflikten in der Pause bieten eine Pausenaufsicht und die SSA Unterstützung an. Einzelne Klassen nutzen z. B. das Friedensseil, die Friedensbrücke zur Konfliktlösung. Einheitliche und verbreitete Hilfsmittel fehlen. Das gegenseitige Kennenlernen und das Zusammengehörigkeitsgefühl fördert die Schule neben vielfältigen Anlässen wie dem Adventssingen, der «Megapause» oder der «Osterhasensuche» mit einem «Gotti-Götti System». Die Einbindung der dezentral gelegenen Kindergärten ist nicht bei allen gemeinsamen Anlässen gegeben.

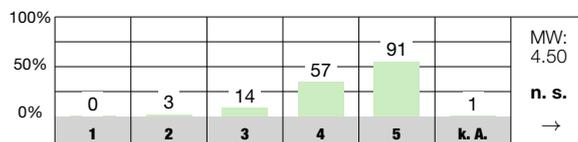
Im Rahmen von Weiterbildungen setzt sich die Schule mit einem toleranten Umgang mit Vielfalt auseinander und thematisiert gemeinsam Grundhaltungen dazu. Die Schu-

le macht z. B. mit dem «Foodfestival» Wertschätzung der unterschiedlichen Kulturen sichtbar. Mit dem mitgebrachten Essen entsteht eine kulinarische Weltreise für die Schulkinder, das Schulteam und die Eltern. Beim Projekt «Dancing Classroom» lernen die Schulkinder der 5. Klassen unterschiedliche Paartänze und einen respektvollen Umgang miteinander. Bei grossen Projekten z. B. «Schule findet in der Schule statt» nehmen die QUIMS Verantwortlichen eine wichtige Rolle ein und versuchen die Chancengerechtigkeit mitzudenken. Diese steht zudem beim «Eltern-Kind-DaZ» im Fokus, welches sich an Eltern und Kinder der Kindergartenstufe richtet.

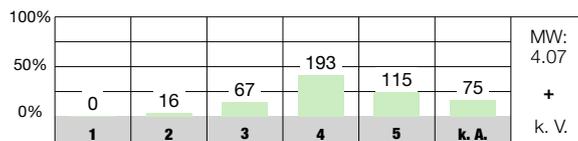
Die Mitwirkung der Schülerinnen und Schülern ist mit dem «Mettlenparlament» auf Schulebene verbindlich eingerichtet. Organisation und Ziele sind im entsprechenden Konzept schriftlich festgehalten. Delegierte aus der 2. bis 6. Klasse vertreten Anliegen und Ideen aus dem Klassenrat im Schülerparlament, nehmen Aufträge zurück und gewährleisten eine gute Vernetzung der beiden Gefässe. Ideen aus dem Parlament, wie die «Osterhasensuche» oder die Gestaltung des Pausenplatzes konnten im Schulalltag umgesetzt werden. Mit dem «Ideenbüro» bieten neun Schulkinder der 6. Klassen unter der Leitung der SSA eine Anlaufstelle für Probleme aller Art. Die Vernetzung von Klassenrat, Parlament und «Ideenbüro» gelingt gut. Die Schulkinder der 6. Klassen betätigen sich als «Abfallpolizei» und übernehmen so Verantwortung für die Sauberkeit auf dem Pausenplatz.



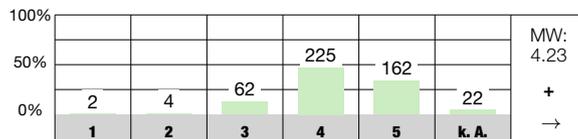
Ich fühle mich wohl an unserer Schule. [SCH P SGE01]



Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt). [ELT P SGE07]



Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. [ELT P SGE12]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Die Lehrpersonen unterstützen mit vielseitigen Massnahmen ein lernförderliches Klassenklima. Der Unterricht ist klar strukturiert und auf die zu erreichenden Lernziele abgestimmt.**



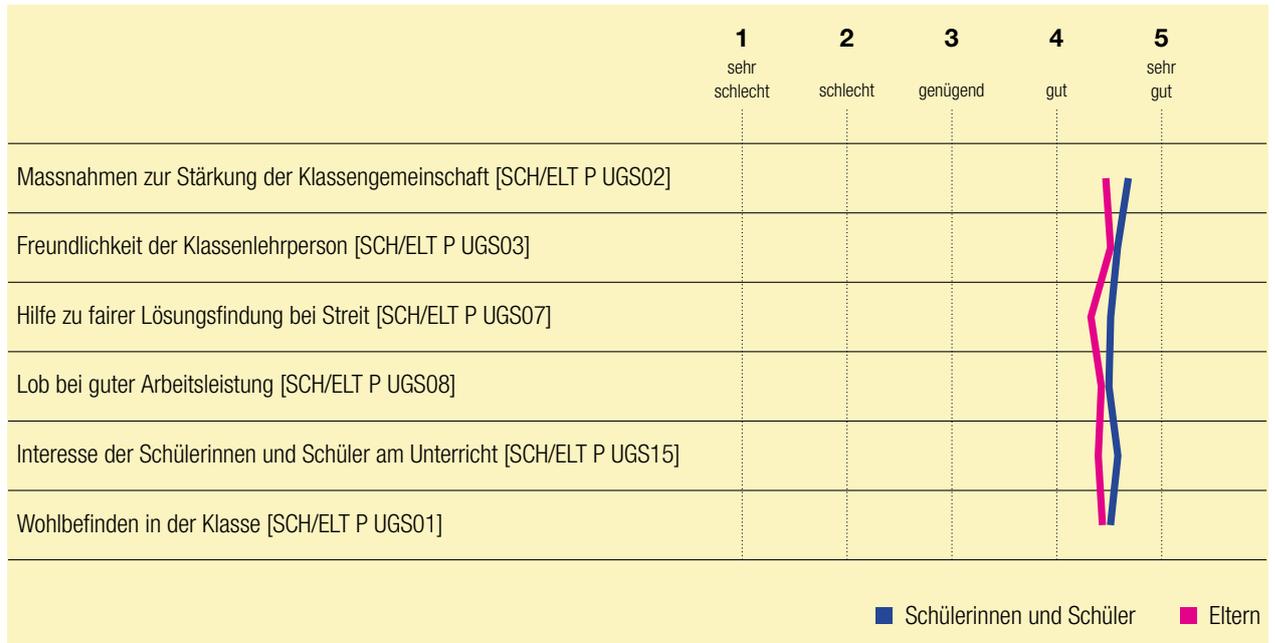
- » Mit Sorgfalt fördern die Lehrpersonen das Klima in den Klassen. In den Klassengesprächen werden Konflikte regelmässig bearbeitet. Vielfältige Aktivitäten und Hilfsmittel unterstützen einen sorgsamem Umgang mit sich selbst und den anderen. Auf Störungen im Unterricht reagieren die Lehrpersonen aktiv und vorausschauend.
- » Die Lehrpersonen richten den Unterricht passend auf die zu bearbeitenden Lernziele aus, machen diese allerdings selten transparent. Sie achten auf eine klare Strukturierung und Rhythmisierung der Lektionen. Die Organisation ermöglicht eine gute Nutzung der Lernzeit.
- » Einige Lehrpersonen setzen geschickt anregende und offene Aufgabenstellungen ein. In Schulhaus und Klassenzimmern sind viele Produkte, welche daraus entstehen, sichtbar. Im Unterricht ist eine kognitiv aktivierende Interaktionsgestaltung weniger im Fokus.



Der Umgang der Schülerinnen und Schüler untereinander und die Förderung des sozialen Zusammenlebens ist den Lehrpersonen ein zentrales Anliegen. Auf Klassenebene werden unterschiedliche Formen, Hilfsmittel und Aktivitäten eingesetzt, um den Zusammenhalt und ein respektvolles Miteinander zu fördern. Probleme und Streitigkeiten unter den Schulkindern greifen sie in ihren Klassen auf und suchen im Klassenrat gemeinsam nach Lösungen. Für die Schülerinnen und Schüler sind diese Gespräche von grosser Bedeutung. Allerdings zeigt sich auch, dass die Häufigkeit und Verlässlichkeit der Durchführung nicht in allen Klassen gleichermassen gewährleistet ist. Einige Lehrpersonen setzen zur Unterstützung Karteikarten mit konkreten lösungsorientierten Verhaltensvorschlägen ein, arbeiten mit dem Friedensseil, lassen Entschuldigungskarten schreiben oder bieten einen Sorgenfresser an. In vielen Klassen setzen sich die Schulkinder in unterschiedlicher Form (z. B. mit Ich-Büchern) mit sich selbst und den eigenen Stärken auseinander, was den Selbstwert unterstützt und die Kommunikation fördert. Viele Lehrpersonen arbeiten lösungsorientiert, strafende Vorgehensweisen sind allerdings auch anzutreffen. Zu einem guten Klima tragen auch gemeinsame Erlebnisse bei, welche bei Ausflügen, in Klassenlagern oder beim Spielen oder Singen gemacht werden. Die schriftliche Befragung der Eltern sowie der Schülerinnen und Schüler zeigen im Bereich Klassenklima verschiedentlich kantonal überdurchschnittlich Zufriedenheit (z. B. ELT/SCH P UGS07, 08).

Die Lehrpersonen stimmen den Unterricht sorgfältig auf die zu erwerbenden Lernziele ab und setzen passende Methoden ein. Sie orientieren sich bei der Wahl der Ziele am Lehrplan 21. In der Umsetzung achten sie auf eine klare und für die Schülerinnen und Schüler erkennbare, oft ritualisierte Struktur. Damit wird eine hohe Lernzeit gewährleistet. Im beobachteten Unterricht geben die Lehrpersonen selten einen Überblick über Ziele, deren Relevanz und den Ablauf der Lektion. Somit können die Schülerinnen und Schüler oft nicht erkennen wohin die Lernreise geht und dafür Verantwortung übernehmen.

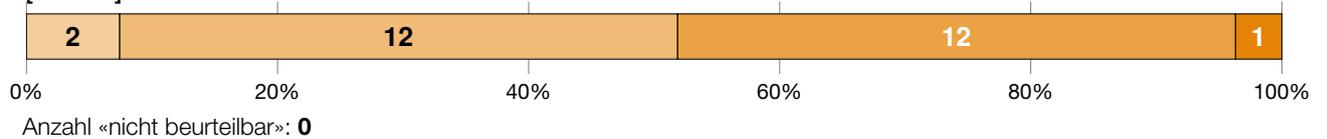
Das Interesse der Schülerinnen und Schüler wird mit alltagsnahen und praktischen, teilweise auch experimentierenden Aufgabenstellungen verbunden, wie beispielsweise Schachteln für Geschenke basteln oder elektrische Schaltkreise erproben. Sowohl in den Klassenzimmern als auch in den Schulhausgängen sind viele Produkte intensiver Lernarbeit ausgestellt. In den Unterrichtsbesuchen fällt auf, dass die Schülerinnen und Schüler oft wenig Entscheidungsspielraum für autonomes Gestalten ihres Lernens erhalten. Herausfordernde Aufgabenstellungen, welche dazu anregen, eigene Gedanken und Lösungswege darzulegen und zu begründen, werden verschiedentlich gezielt eingesetzt. Kognitiv aktivierende Gestaltung der Interaktionen in den Klassen mittels gezielter Fragetechnik beispielsweise sind im besuchten Unterricht wenig zu beobachten.



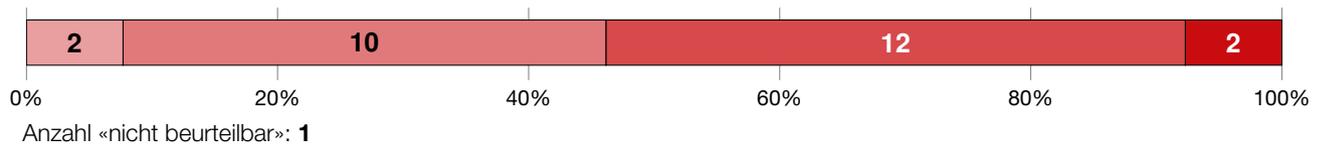
**Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]**



**Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]**



**Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]**



**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Förderung



**Der Unterricht ist vielfach differenziert gestaltet. Auf Schulebene unterstützen diverse Massnahmen individuelles Lernen. Die Förderung von Schulkindern mit besonderem Förderbedarf ist integrativ ausgerichtet.**



- » Die Differenzierung des Lernangebotes nach Menge und Schwierigkeitsgrad ist verbreitet. Eine Passung der Aufgaben auf die Lernvoraussetzungen erfolgt oftmals durch die Wahl der Schülerinnen und Schüler selbst.
- » Auf Schulebene ergänzen diverse Angebote das individuelle Lernen. Sie ermöglichen es, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der heterogenen Schülerschaft passend einzugehen und fördern damit die Integrationskraft der Schule.
- » Die Lehrpersonen sind im Unterricht präsent und unterstützen die Schulkinder bei Fragen. In vielen Klassen werden Elemente der Lernreflexion oder auch Lernjournale geführt. Eine individuelle lernprozessbezogene Begleitung mittels Feedback- und Coaching-Gesprächen und die Unterstützung des eigenverantwortlichen Lernens ist weniger im Fokus.
- » Die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf erfolgt sorgfältig, oft gut abgestimmt auf den Klassenunterricht und ist, wenn möglich integrativ ausgerichtet. Eine erfolgreiche interdisziplinäre Umsetzung erfolgt personenabhängig unterschiedlich.



Im Unterricht stellen die Lehrpersonen oft differenzierte Lernangebote zusammen. Die Arbeit mit Arbeits- oder Wochenplänen mit Aufgaben auf drei Anforderungsstufen ist verbreitet. Die Schülerinnen und Schüler können dabei oft selbst das Niveau wählen, wobei die Lehrpersonen sie bei der Wahl begleiten und darauf achten, dass die Herausforderung passend ist. In der Regel sind die Schulkinder dazu angehalten, zuerst alle Grundaufgaben zu lösen. Zügige, einfache oder systematische Erfassungen der Lernstände bilden kaum die Basis zur individuellen Zuteilung von Aufgabenstellungen. Das Überspringen von Basisaufgaben (Compacting) ist nur in einzelnen Fällen möglich. Insgesamt sind die Vorgehensweisen in den Klassen sehr unterschiedlich. Offene Aufgabenstellungen ermöglichen das Arbeiten im eigenen Tempo und entsprechend den eigenen Kompetenzen. Auch im Kindergarten wird dies umgesetzt, teilweise werden explizit die individuellen Entwicklungszugänge der Schulkinder beachtet. Zusätzlich bietet die Schule ein vielfältiges Angebot der Begabungsförderung.

Das Strategieziel der Schulpflege «Schule findet in der Schule statt» hat zu breiten Diskussionen im Team geführt, gleichzeitig jedoch produktive Entwicklungsaktivitäten angestossen. So sind Selbstlernzeiten während und ausserhalb der Unterrichtszeiten eingeführt, das Arbeiten mit Selbstreflexionen verstärkt und unterschiedliche Formen von Portfolioarbeit initiiert worden, um gegenüber den Eltern das Lernen transparent zu machen. Ausserdem ist definiert, welche Aufgaben den Eltern bei der Unterstützung ihrer Kinder zukommen (z. B. Leseförderung). Die Suche nach ge-

eigneten Lösungen ist noch nicht abgeschlossen. Beispielsweise ist das Potenzial der diversen Angebote wie Lernzeit, Lobby oder selbstorganisierte Lernzeiten nicht optimal ausgeschöpft. Funktionen und Ausgestaltung sind wenig definiert.

Die Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler im Unterricht aufmerksam. Sie erklären, beraten, unterstützen geduldig beim Arbeiten. Die gezielte Vermittlung von Lernstrategien, um eigenverantwortliches Lernen zu ermöglichen und die Förderung mittels Lerncoaching und differenziertem Feedback ist wenig ausgeprägt.

Die Integration aller Schülerinnen und Schüler ist der Schule ein grosses Anliegen. Ein hohes Engagement der Lehr- und Fachpersonen, sowie der Schulleitung tragen wesentlich zum Gelingen bei. Die individuelle Förderung wird mehrheitlich systematisch geplant, ist in der Regel gut auf den Klassenunterricht abgestimmt und wird sorgfältig umgesetzt. Einige Fachpersonen richten die Förderung systematisch auf die festgelegten Ziele aus und dokumentieren den Lernprozess zeitnah und kontinuierlich. Elemente wie Scaffolding, das «vier Schritte-Modell» der Leseförderung oder die Vor-entlastung von Texten, sind an der Schule verbreitet und unterstützen die Integration aller Schulkinder. Die individuelle Förderung innerhalb der Klasse gelingt unterschiedlich effektiv und hängt von den einzelnen Lehrpersonen sowie von der vorausschauenden und integrativen Gestaltung des Regelklassenunterrichts ab.

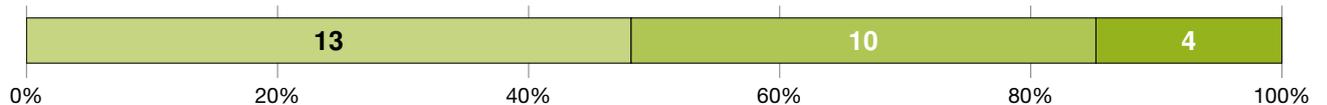


**Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Beurteilungspraxis



**Die Lehrpersonen setzen unterschiedliche Formen der Beurteilung ein und legen den Fokus auf die Förderorientierung. Eine abgestimmte Beurteilungskultur ist nicht gegeben.**



- » Förderorientierte Elemente der Beurteilung sind an der Schule verbreitet. Mit der Einführung der Portfolioarbeit in vielen Klassen werden Lernfortschritte sichtbar gemacht. Viele Lehrpersonen setzen diverse Formen der Selbsteinschätzung ein.
- » Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler beurteilen die Lehrpersonen sorgfältig mittels transparenter Kriterien und Lernziele. Vielfach sind die Grundanforderungen kommuniziert.
- » Die Lehrpersonen tauschen verbreitet Beurteilungsinstrumente aus. Daraus entstehen verschiedene Entwicklungen in der Beurteilungspraxis. Durch den Austausch von Kriterienrastern oder der Durchführung identischer Prüfungen stellen die Lehrpersonen eine gewisse Vergleichbarkeit der Beurteilung sicher. Relevante Vereinbarungen um die Beurteilungspraxis anzugleichen sind nicht vorhanden.

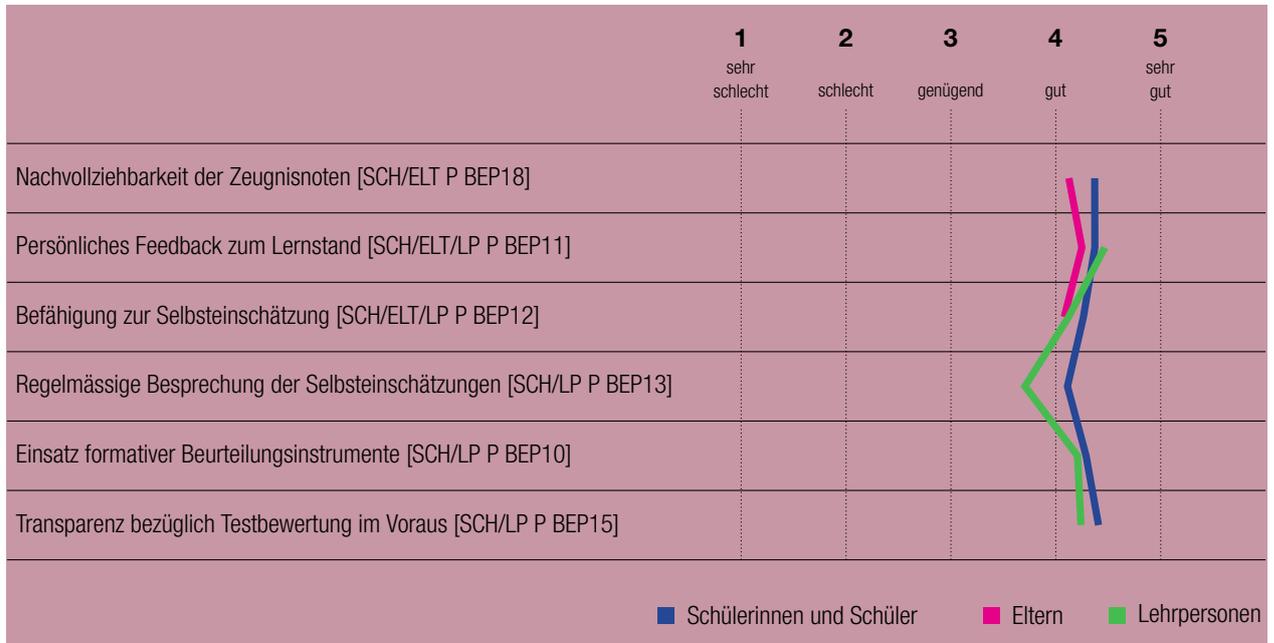


Das Schulteam hat sich gemäss Schulprogramm in ersten Schritten mit dem Thema kompetenzorientierte Beurteilung befasst. Neue Ansätze werden zurzeit in verschiedenen Klassen erprobt. Dabei besteht die Absicht das Lernen der Schülerinnen und Schüler durch förderorientierte und motivierende Feedbacks auf ihre Leistungen zu unterstützen. Um Lernfortschritte sichtbar zu machen, setzen viele Lehrpersonen unterschiedlichste, altersentsprechende Formen von Lernportfolios ein. Diese können analog oder digital erstellt, in einfacher (z. B. Ablage wichtiger Dokument in einer Hängeregistratur) oder komplexerer (z. B. individuelles durch Selbstreflexion des Schulkindes ergänztes Lerntagebuch) Form geführt werden. Die Lehrpersonen machen damit den Lernprozess auch gegenüber den Eltern transparent und unterstützen den Dialog zwischen Eltern und Kind. Viele Lehrpersonen lassen die Schülerinnen und Schüler ihre fachlichen und überfachlichen Leistungen selbst einschätzen. Vereinzelt arbeiten Lehrpersonen mit individuellen Zielvereinbarungen, bei welchen sich die Schulkinder selber individuelle Ziele setzen. Während einige Lehrpersonen intensiv mittels formativem Feedback arbeiten, ist dies insgesamt an der Schule eher wenig ausgeprägt. Das zeigt sich auch in den Einschätzungen des besuchten Unterrichts. Jeweils in der Hälfte der Lektionen sind die Überprüfung der Kompetenzen und ein qualitativ hochwertiges Feedback jeweils entweder mässig oder überwiegend ausgeprägt (z. B. D6S2).

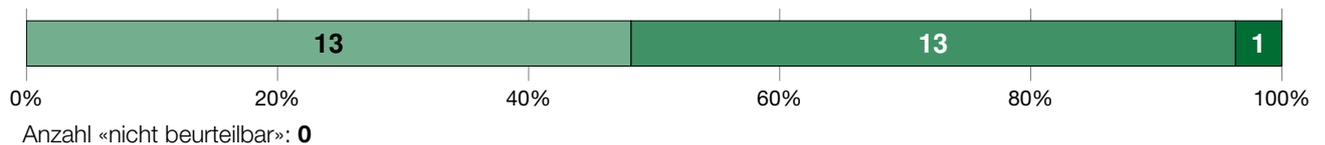
Innerhalb der Jahrgangsteams und bilateral zwischen den Lehrpersonen besteht teilweise reger Austausch über Prü-

fun gen und Beurteilungsinstrumente, dies führt an der Schule zu einer gewissen Angleichung. Die Einschätzung der Leistungen stützen die Lehrpersonen auf Kriterien und Lernziele ab. Diese sind den Schulkindern meist bekannt, und geben ihnen einen guten Orientierungsrahmen. Gemäss schriftlicher Befragung der Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe wissen diese im Voraus, wie eine Prüfung bewertet wird (SCH P BEP15). Auf Prüfungen sind Lernziele oder Kriterien und die mögliche sowie erreichte Punktzahl festgehalten, vereinzelt ist angegeben, was für die Lernziel-erreichung notwendig ist. Bei Vorträgen, Textarbeiten oder für die Bewertung der überfachlichen Kompetenzen werden unterschiedliche, teils differenziert ausformulierte Kriterienraster eingesetzt. Einzelne Klassen setzen Kompetenzpässe ein. In einem Jahrgangsteam ist das Anliegen entstanden, die Leistungen unter dem Jahr nicht mehr mittels Noten zu bewerten und einen konsequenteren Weg Richtung kompetenzorientierter Beurteilung einzuschlagen. Einige Unterlagen zur Beurteilungspraxis deuten auf eine vorbildliche Praxis hin.

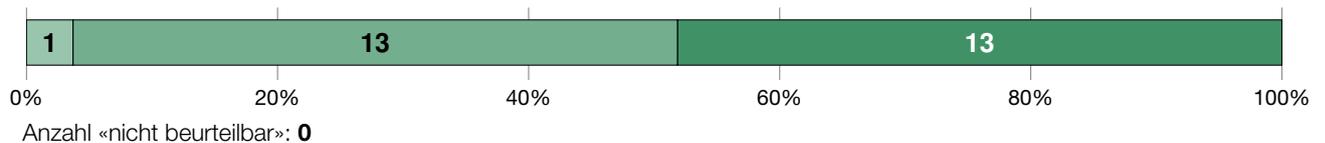
Die Erhöhung der Vergleichbarkeit der Beurteilungen steht bisher wenig im Fokus der Schulentwicklung. In den Stufen oder Jahrgangsklassen treffen die Lehrpersonen allerdings gewisse Absprachen. Sie orientieren sich beispielsweise bei Lernzielkontrollen an gemeinsamen Kriterienrastern (z. B. bei Vorträgen) oder führen dieselben Prüfungen durch.



**Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]**



**Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]**



**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Digitalisierung im Unterricht



**Viele Lehrpersonen setzen digitale Medien im Unterricht regelmässig und gezielt ein. Zwischen den Klassen gibt es teils grosse Unterschiede. Präventionsangebote fördern einen verantwortungsvollen Umgang.**



- » Das übergeordnete, ausführliche ICT-Konzept der Stadt Opfikon definiert Grundsätze zur Nutzung von digitalen Medien. Dieses ist jedoch im Schulteam wenig präsent. Kurse und Beratungsangebote unterstützen die Lehrpersonen im Einsatz von Lernprogrammen und Applikationen. Gelungene Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien im Unterricht tauscht das Team gelegentlich aus.
- » In verschiedenen Klassen nutzen die Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler digitale Geräte vielseitig, versiert und selbstverständlich im Schulalltag. Oftmals beschränkt sich der Einsatz auf das Üben und Vertiefen von Lerninhalten.
- » Chancen und Risiken im Umgang mit digitalen Medien werden unter Einbezug von externen Fachpersonen regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen. Die Lehrpersonen nehmen das Thema punktuell im Unterricht oder bei Elterngesprächen auf.

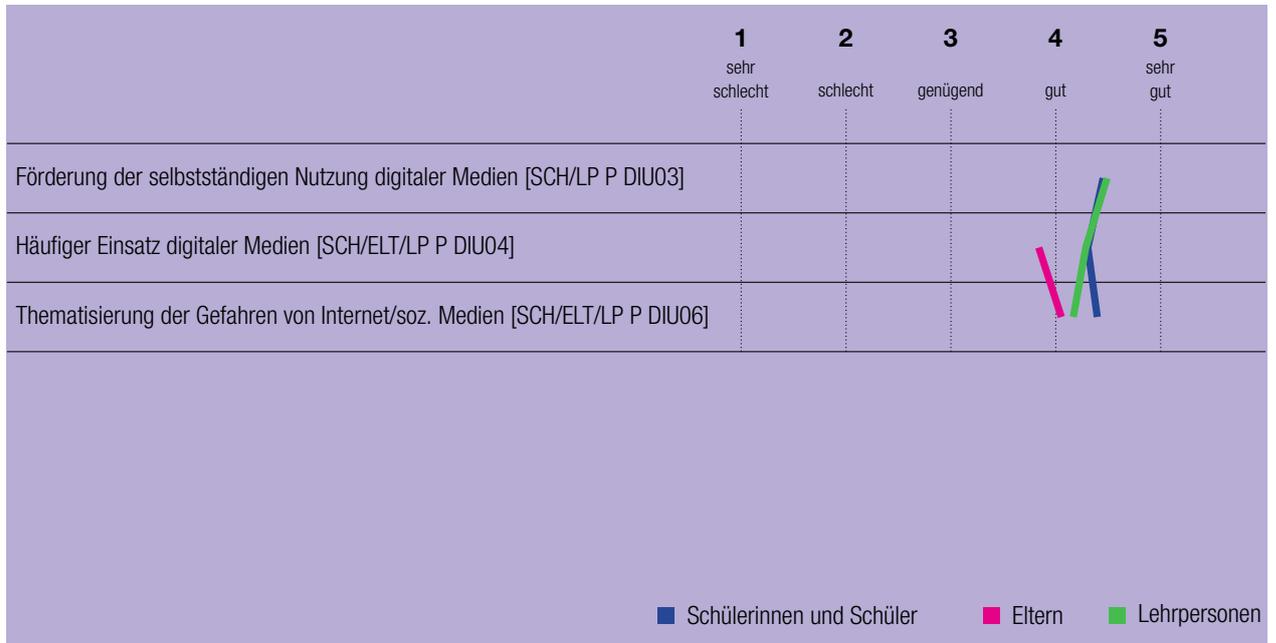


Das ICT-Konzept der Schule Opfikon regelt wichtige Aspekte zur Infrastruktur und zur Nutzung digitaler Medien zweckmässig. Ein schulinternes Medienkonzept mit klaren, differenzierten Vereinbarung zum pädagogischen Einsatz fehlt. Die Schule Opfikon investiert viel in die Weiterbildung von Lehrpersonen, z. B. mit Tutorials auf der PICTS Website oder Kursen zu unterschiedlichen Lernprogrammen, welche von der Fachstelle ICT in Zusammenarbeit mit den PICTS der einzelnen Schulhäusern oder unter Einbezug von externen Fachpersonen angeboten werden. Die PICTS-Verantwortlichen stellen zudem mit einem «Ticket-System» ein niederschwelliges Angebot zur Beratung und Unterstützung für den Einsatz von digitalen Medien im Unterricht bereit. In einzelnen Stufenteams findet ein regelmässiger Austausch zu «Good Practice»-Beispielen aus dem Unterricht statt. Drei Viertel der schriftlich befragten Lehrpersonen beurteilen das Item «Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent» mit gut oder sehr gut (LP P DIU05).

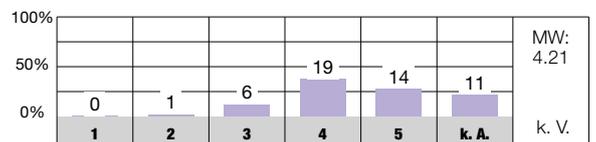
Auf allen Stufen nutzen Lehrpersonen Lernapps sowie digitale Plattformen vorwiegend zum Üben oder Überprüfen von Lerninhalten. Im Kindergarten sammeln die Schulkinder teilweise erste Programmiererfahrungen mit Bodenrobotern oder lernen selbständig zu fotografieren. Einzelne Lehrpersonen setzen Lernprogramme gezielt zur Unterstützung von Schulkindern in der individuellen Förderung ein. Mittels QR-Codes mit den individuellen Logindaten, er-

möglichen die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern einen selbständigen, niederschweligen Zugriff auf unterschiedliche Lernplattformen und eine effiziente Nutzung dieser. In diversen Klassen aller Stufen führen die Lehrpersonen mit den Schülerinnen und Schülern digitale Lernportfolios mit Fotos oder Videoeinträgen von Erlebnissen und Erreichtem. Diese werden von Lehrpersonen teilweise für förderorientierte Feedbacks eingesetzt. Der Einsatz digitaler Medien im Unterricht ist lehrpersonenabhängig sehr unterschiedlich.

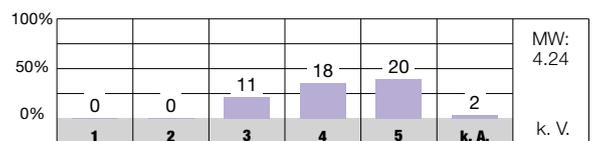
Unter Einbezug der Polizei oder externen Anbietern werden die Schülerinnen und Schüler ab der Unterstufe regelmässig für den sicheren Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien sensibilisiert. Teilweise thematisieren Lehrpersonen diese Aspekte im Unterricht z. B. im Fach Medien und Informatik. Die SSA unterstützt die Lehrpersonen dabei individuell nach Bedarf und eigener Kapazität. Aktuell legt die Schule mit der Arbeitsgruppe «gesunder Medienkonsum» den Fokus auf die Prävention und auf Themen wie Cybermobbing. Dabei steht auch die Sensibilisierung der Eltern für den Medienkonsum ihrer Kinder im Zentrum. Regelmässig thematisieren einzelne Lehrpersonen den Umgang mit Medien oder Bildschirmzeiten an Elterngesprächen. Etwas weniger als die Hälfte der schriftlich befragten Lehrpersonen ist der Meinung, dass die Schule im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv arbeitet (LP P DIU08).



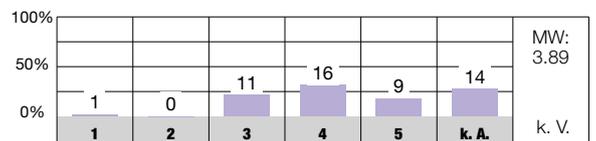
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit im Schulteam



**Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten in geeigneten Kooperationsgefässen meist konstruktiv und engagiert zusammen. Sie pflegen einen gezielten und sorgfältigen kindbezogenen Austausch.**



- » In verschiedenen Kooperationsgefässen arbeiten die Mitglieder des Schulteams eigenverantwortlich zu unterrichtsbezogenen Themen zusammen. Teilweise resultieren daraus gemeinsame Abmachungen für die Stufen oder das Gesamtteam. Die Zusammenarbeit ist durch Offenheit und gegenseitige Unterstützung geprägt.
- » Die meisten Lehr- und Fachpersonen tauschen sich regelmässig und gezielt über die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler aus. Sie setzen Vereinbarungen zur Förderung meist kooperativ und verbindlich um.
- » An der Schule sind geeignete Zusammenarbeitsgefässe eingerichtet, welche mehrheitlich effizient genutzt werden. Der Austausch wird punktuell mit konkreten Aufträgen gesteuert. Im Team vorhandenes Wissen nutzt die Schule gewinnbringend.
- » Das Schulteam reflektiert die Zusammenarbeit bei verschiedenen Gelegenheiten in den Subteams oder bilateral. Eine systematische, kriteriengeleitete Reflexion der Kooperation im ganzen Schulteam ist nicht etabliert.



Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten in unterschiedlichen Kooperationsgefässen, z. B. in Jahrgangs-, Stufen- oder Fachteams mit hohem Engagement zusammen. Interviewte Lehrpersonen schätzen dabei vor allem den Austausch von Unterrichtsmaterialien oder das gemeinsame Vorbereiten von Unterrichtsinhalten. Aus der Zusammenarbeit der Arbeitsgruppen entstehen teilweise gemeinsame Vereinbarungen und Absprachen wie z. B. zu Kooperativen Lernformen oder den «Big Five». Für die Stufenübertritte sind an der Schule Opfikon mit der «Handreichung Übertritte» Vorgaben zweckmässig festgelegt. In den geführten Interviews betonen und schätzen die Mitarbeitenden den hohen Gemeinschaftssinn und die Unterstützung im Schulteam. Im Bereich ICT arbeiten die PICTS- und TICTS-Verantwortlichen aller Standorte der Schule Opfikon mit der Fachstellenleitung erfolgreich und gewinnbringend zusammen.

Die kindbezogene Zusammenarbeit ist in den pädagogischen Teams meist intensiv und kooperativ gestaltet. Lehr- und Fachpersonen tauschen sich oft ausführlich über die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schüler aus und gestalten Massnahmen und deren Umsetzung gemeinsam. Das Förderkonzept regelt die Zusammenarbeit und Zuständigkeiten zwischen Klassen- und Fachpersonen zweckmässig, auf der Kindergartenstufe bestehen zudem verbindliche Prinzipien zur Kooperation zwischen DaZ- und Klassenlehrpersonen. Im neu geschaffenen Austauschgefäss, dem Interdisziplinären Team finden regelmässig Fallbesprechungen statt. Fast alle der schriftlich befragten Lehr-

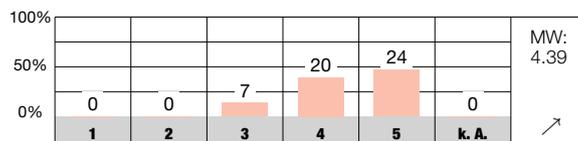
personen fühlen sich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit gut oder sehr gut unterstützt (LP P ZIS09).

Für die Zusammenarbeit sind unterschiedliche Gefässe eingerichtet. Seit diesem Schuljahr wird der Austausch im pädagogischen Team durch zusätzliche Termine gestärkt, was von den Lehr- und Fachpersonen sehr geschätzt wird, weil dies den kindbezogenen Austausch und die gemeinsame Planung unterstützt. Für einzelne Subteams bestehen teilweise Aufträge zu konkreten Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung z. B. zur Umsetzung der Lernzeit oder zur Beurteilungspraxis. Die Sitzungsgefässe sind gut vorbereitet und in der Regel übersichtlich und nachvollziehbar protokolliert. Vorhandenes internes Wissen einzelner Lehr- und Fachpersonen nutzt die Schule, mit gezielten Inputs, z. B. zum Thema ASS. Die Vernetzung der unterschiedlichen Kooperationsgefässe ist teilweise gewährleistet.

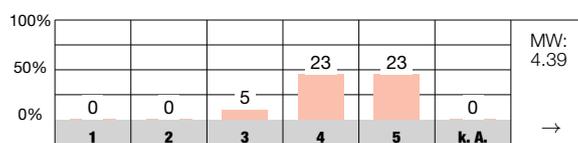
Die Zusammenarbeit wird in den einzelnen Teams unterschiedlich regelmässig, vorwiegend situativ und sachbezogen besprochen und reflektiert. In einzelnen Subteams finden an Sitzungen auch Aussprachen über die Art der Zusammenarbeit statt. Eine systematische und wiederkehrende Reflexion der schulinternen Zusammenarbeit, welche sich an gemeinsamen Kriterien orientiert, ist an der Schule nicht im Fokus.



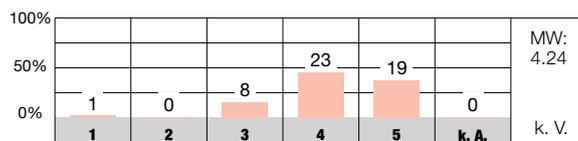
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



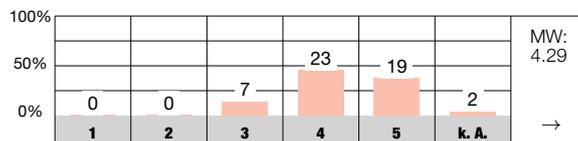
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



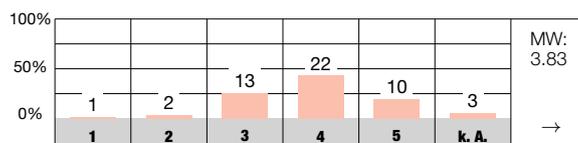
Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



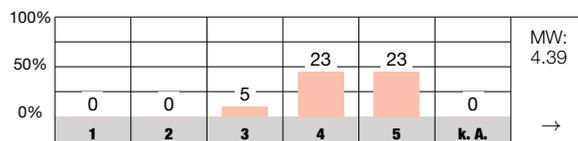
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP P ZIS90]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die Personalführung ist unterstützend und entwicklungsorientiert gestaltet. Die Steuerung der pädagogischen Entwicklung erfolgt durchdacht und partizipativ. Klare Zuständigkeiten und Abläufe ermöglichen einen reibungslosen Schulalltag.**



- » Die personelle Führung erfolgt wertschätzend und unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen der Lehrpersonen. Mitarbeitendengespräche (MAG) sind mit geeigneten Unterlagen klar strukturiert, verlaufen konstruktiv und stellen die individuelle Entwicklung der Mitarbeitenden ins Zentrum.
- » Die Schulführung steuert die pädagogische Entwicklung unter Einbezug des Gesamtteams. Innovationsanliegen aus den Subteams unterstützt sie gezielt. Erfahrungsaustausch wird genutzt um das Team für eine gemeinsame Umsetzung zu gewinnen.
- » Klare Abläufe, Verantwortlichkeiten und eine gute Erreichbarkeit der Schulführung unterstützen die Mitarbeitenden in ihrer Aufgabenerfüllung. Die hohe Präsenz der Schulleitung erlaubt eine niederschwellige Kontaktaufnahme. Sie setzt sich aktiv für eine gute Vernetzung mit externen Fachstellen ein. Der interne und externe Informationsfluss ist mit regelmässigen Informationsschreiben zuverlässig und adressatengerecht sichergestellt.



Die Personalführung ist sehr wohlwollend, aufmerksam und auf Augenhöhe gestaltet. Diese wird von den Mitarbeitenden sehr geschätzt und in den geführten Interviews äusserst lobend erwähnt. Die Schulführung legt Wert darauf, dass sich die Lehrpersonen wohl und in ihrer Arbeit unterstützt fühlen. Bei Konflikten im Team oder Belastungen einzelner Lehrpersonen reagiert sie frühzeitig und bietet Unterstützung an, z. B. mit Coachings durch externe Fachpersonen. Die meisten der befragten Lehrpersonen schätzen in der schriftlichen Befragung die Ausgewogenheit der beruflichen Befriedigung und Belastung als gut oder sehr gut ein (LP P SFÜ04). Für MAG auf Schul- wie auch auf Gesamtschulebene sind gut strukturierte Unterlagen vorhanden. Dabei stehen die Reflexion der eigenen Berufspraxis und die persönliche Entwicklung der Lehrpersonen im Zentrum. Die Einführung neuer Mitarbeitenden ist sorgfältig gestaltet und erfolgt auf Basis einer Infobroschüre und einer gut strukturierten Checkliste.

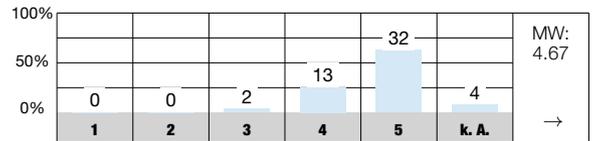
Auf Unsicherheiten und Widerstände im Schulteam, z. B. in Bezug auf das Projekt «Schule findet in der Schule statt» oder die Aufteilung des Schulteams, bedingt durch den Schulhausneubau reagiert die Schulführung umsichtig und sucht aktiv den Dialog. In die pädagogische Arbeit ist das Schulteam z. B. mit der Prozessgruppe oder dem Schlaufenmodell stark einbezogen. Ideen aus den Subteams begegnet die Schulführung mit Offenheit und ermöglicht «Pilotprojekte». Teilweise erproben einzelne Lehrpersonen Methoden, z. B. Zielnoten in der Beurteilung, Wiedergutma-

chungen oder das Churermodell und teilen ihre Erfahrungen anschliessend mit dem Gesamtteam. Verbindliche Vorgaben für das Gesamtteam sind dabei wenig definiert, die Umsetzungen werden eher zurückhaltend eingefordert.

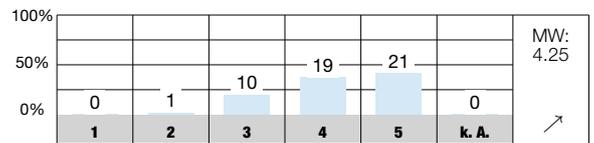
Abläufe und Kommunikationswege sind geregelt, im Schulteam bekannt und teilweise schriftlich festgehalten. Die Zuständigkeiten sind auf strategischer, wie auch auf operativer Ebene transparent geklärt und ermöglichen eine effiziente Ausführung der Aufgaben. Das Schulleitungssekretariat leistet dabei wertvolle Unterstützung. Kurzfristige Stellvertretungen für Lehrpersonen sind mit detaillierten Spettplänen gut organisiert. Die Schulführung ist im Alltag sehr gut erreichbar und pflegt gegenüber den Mitarbeitenden, wie auch Eltern eine Kultur der offenen Tür. Für deren Anliegen hat sie ein offenes Ohr und reagiert zeitnah und unterstützend. Die schriftlich befragten Eltern stimmen der Aussage, die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert im kantonalen Vergleich aller Primarschulen überdurchschnittlich hoch zu (ELT P SFÜ16). Die Schulführung setzt sich zudem aktiv für eine gewinnbringende Vernetzung, z. B. mit dem Bereich der Frühförderung, ein. Mit dem wöchentlichen «Mettlen Info» oder an Schulkonferenzen werden die Mitarbeitenden umfassend über Termine, Organisatorisches oder den Stand von Projekten informiert. In der schriftlichen Befragung liegen verschiedene Items die Information betreffend höher als bei der letzten externen Evaluation (z. B. LP P SFÜ12).



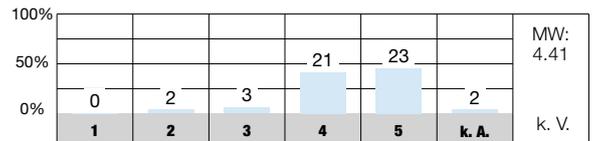
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



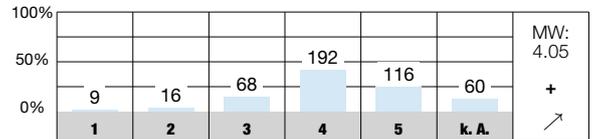
Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. [LP P SFÜ04]



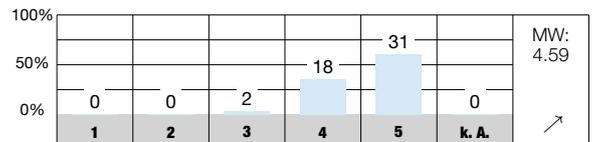
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



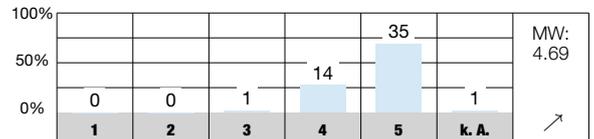
Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P SFÜ16]



Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schul- und Unterrichtsentwicklung



**Unter Einbezug des Schulteams setzt die Schule relevante Entwicklungsschwerpunkte. Planungsinstrumente unterstützen die Umsetzung einzelner Projekte gut. Die Verankerung der Entwicklungen ist nicht konsequent sichergestellt.**



- » Das klar strukturierte Schulprogramm beinhaltet relevante Schwerpunkte der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Das Schulteam ist bei der Erarbeitung konsequent einbezogen.
- » Die Schule bearbeitet die Entwicklungsschwerpunkte in verschiedenen Arbeitsgruppen engagiert. Projektaufträge orientieren sich mehrheitlich an den Grundsätzen des Projektmanagements.
- » Die Überprüfung der Zielerreichung der einzelnen Arbeitsgruppen wird punktuell ausgewertet. Das systematische Einholen von Feedback von Schülerinnen und Schülern oder Eltern ist an der Schule nicht etabliert.
- » Ergebnisse und Errungenschaften aus abgeschlossenen Entwicklungen und Weiterbildungen sind wenig systematisch festgehalten. Vereinzelt sind Vereinbarungen getroffen, eine verbindliche Umsetzung und nachhaltige Sicherung dieser im Schulalltag, ist nicht durchgängig gewährleistet.



Im übersichtlich gestalteten Schulprogramm sind ausgewählte Schwerpunkte in den Bereichen Schul- und Unterrichtsentwicklung festgehalten. Entwicklungs- und Sicherungsziele sind klar ausgewiesen. Diese orientieren sich an den vorgegebenen Themen der Schule Opfikon und an schuleigenen zentralen Entwicklungsfeldern. Der bevorstehende Transformationsprozess der Schule Opfikon ist dabei gut berücksichtigt. Das Schulteam ist in die Erarbeitung des Schulprogramms z. B. an regelmässig stattfindenden Standorttagen aktiv einbezogen und setzt sich bedeutsame Ziele. Dies zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung (LP P SUE01). Der Mittelwert dieses Items liegt höher als bei der letzten externen Evaluation.

Das Schulteam bearbeitet Themen aus dem Schulprogramm in unterschiedlichen Arbeitsgruppen. Einheitlich gestaltete Projektaufträge klären Zuständigkeiten und Teilziele, letztere sind unterschiedlich wirkungsorientiert formuliert. Der Entwicklungsprozess der einzelnen Projekte und Ziele ist auf den Projektplänen niederschwellig, kontinuierlich dokumentiert und wird als Rechenschaftsbericht genutzt. Eine zeitliche Gliederung der Vorhaben mit Meilensteinen fehlt weitgehend. Weiterbildungen sind meist gut auf die Entwicklungsziele abgestimmt. Allerdings sind weniger als zwei Drittel der schriftlich befragten Lehrpersonen der Meinung, dass die Weiterbildungen für ihre Arbeit nützlich sind (LP S SUE15).

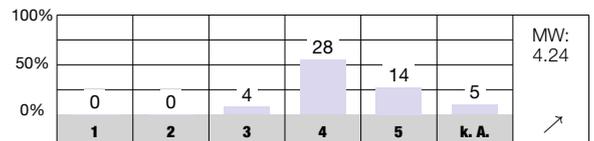
An regelmässigen Standortbestimmungen an Weiterbildungstagen oder in gemeinsamen Sitzungen wertet das

Schulteam Entwicklungsvorhaben aus. Interviewte Lehrpersonen erwähnen die gehaltvollen und gut strukturierten Zusammenfassungen der Schulleitung zu Entwicklungsthemen sehr positiv. Punktuell kommen dabei online Umfragen wie z. B. zur Nutzung der Lernzeit zum Einsatz. Ein gezieltes Einholen von Rückmeldungen und Meinungen aller am Schulleben Beteiligten zu ausgewählten Themen ist an der Schule nicht eingerichtet. In der schriftlichen Befragung zeigen sich die Lehrpersonen zum Einholen von Feedback bei den Schülerinnen und Schülern selbstkritisch. Nur knapp die Hälfte gibt an, dies regelmässig zu tun (LP P SUE09). Kollegiale Hospitationen finden regelmässig statt. Dabei sind teilweise Beobachtungsschwerpunkte festgelegt.

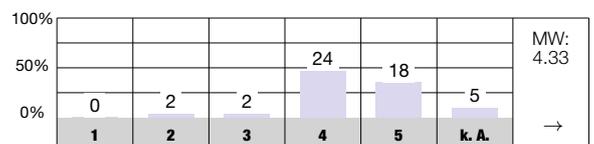
Die Schule hat aus der Zusammenarbeit einzelner Arbeitsgruppen zu ausgewählten Themen z. B. Kooperativen Lernformen oder Schreibstrategien stufenübergreifende Abmachungen festgelegt. Oft sind diese in Form von Vorschlägen oder Ideen formuliert. Verbindliche Standards sind kaum vorhanden. Die konkrete Umsetzung im Unterricht gestalten die einzelnen Lehr- und Fachpersonen individuell. Da beispielsweise wenig Themenhüterschaften eingerichtet sind und der Steuergruppe aktuell wenig aktiv steuernde und koordinierende Aufgaben zukommen, können Entwicklungen leicht verloren gehen. Die Schulleitung hat Handlungsbedarf erkannt und im aktuellen Schulprogramm ein entsprechendes Ziel, Vereinbarungen in Form von Mindeststandard zu verschriftlichen und im Team präsent zu halten, gesetzt.



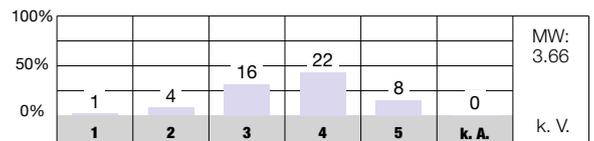
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



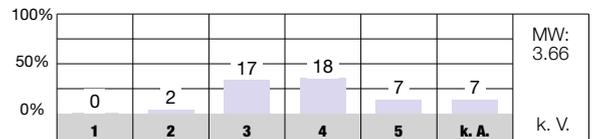
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



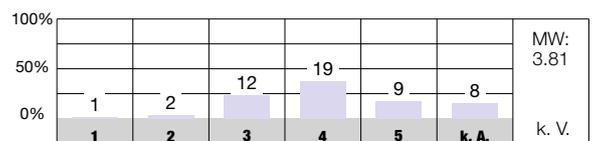
Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich. [LP P SUE15]



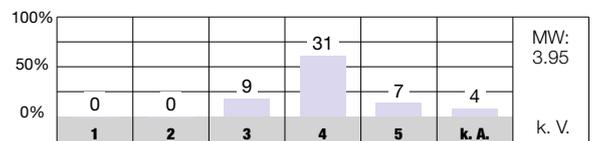
Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein. [LP P SUE09]



Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt. [LP P SUE10]



Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... [LP P SUE90]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Schulführung und die Lehrpersonen informieren zuverlässig sowie umfassend über schulische und kindbezogene Belange. Sie bieten den Eltern geeignete Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten.**



- » Die Schule informiert die Eltern regelmässig und umfassend über relevante Aktualitäten. Dabei wird der kulturelle Hintergrund der Eltern angemessen berücksichtigt. Zur Elternkommunikation bestehen verbindliche Vorgaben. Die Elternpartizipation ist mit dem Elternrat gut institutionalisiert. Dieser wirkt vorwiegend unterstützend bei der Organisation und Durchführung von Anlässen.
- » Für die Elternkommunikation nutzen die Lehrpersonen mehrheitlich eine digitale Plattform. Sie informieren die Eltern zu bevorstehenden Terminen, sowie teilweise zu Unterrichtsinhalten zeitnah und beziehen sie auf Klassenebene für unterschiedliche Aktivitäten ein.
- » Den kindbezogenen Dialog gestalten die Lehr- und Fachpersonen sorgfältig und stellen dazu geeignete Kontaktmöglichkeiten sicher. Elterngespräche finden regelmässig statt. Die Lernfortschritte ihrer Kinder werden den Eltern digital mit dem Portfolio zugänglich gemacht oder in analoger Form gezeigt.

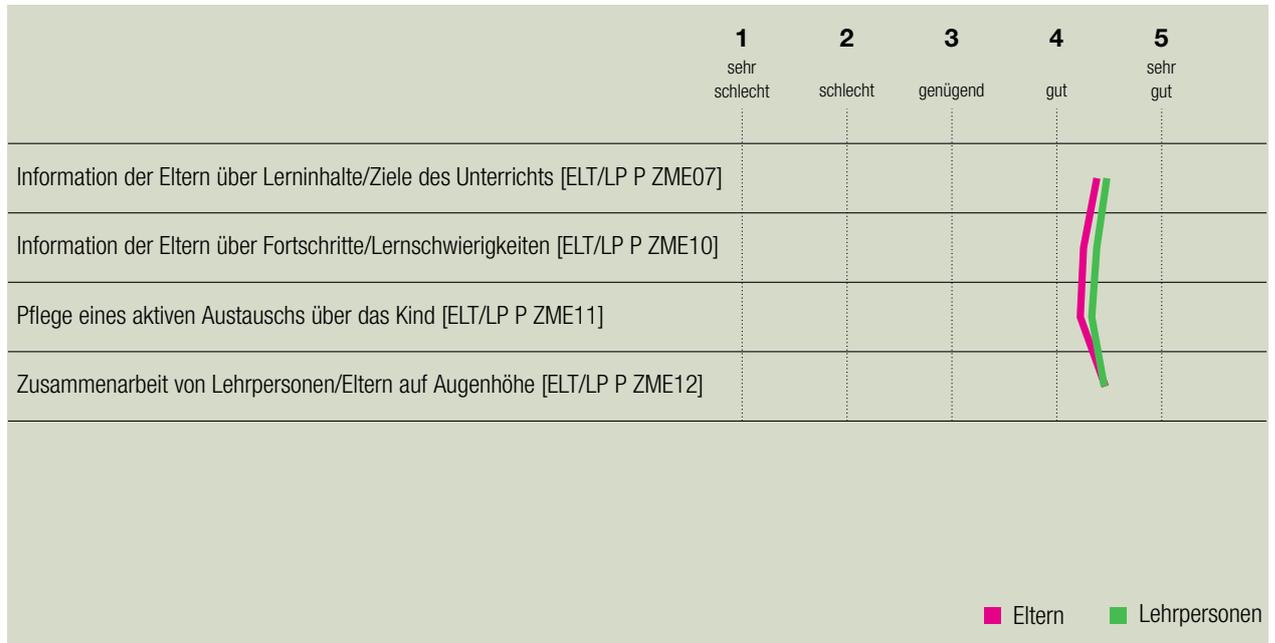


Die Schulleitung informiert die Eltern zuverlässig mit Semesterbriefen in angepasster, möglichst einfacher Sprache über schulinterne Anlässe und wichtige Termine. Elterninformationen werden in der Schule Mettlen in der Regel elektronisch über eine digitale Plattform versendet. Die Umstellung der analogen Kommunikation auf den digitalen Kanal ermöglicht den Eltern eine Übersetzung der Informationen in mehrere Sprachen. Die meisten Eltern fühlen sich gemäss schriftlicher Befragung gut bis sehr gut über wichtige Belange informiert und wissen, an wen sie sich bei Anregungen, Fragen und Kritik wenden können (ELT P ZME01, 02). Die Schul-Website ist übersichtlich gestaltet, wichtige Daten und Kontaktmöglichkeiten sind einfach zu finden. Durch die Rubrik »Schulleben-Berichte« erhalten Eltern und Interessierte mittels Fotos und Texten von Schulkindern vielfältige Einblicke in den Alltag und den Unterricht. Es bestehen schulinterne Absprachen zur Elternkommunikation. Das Reglement Elternmitwirkung klärt auf Gemeindeebene, und der schuleigene Leitfaden für die Einheit Mettlen, Organisation sowie Zweck und Ziele des Elternrats. Beide Dokumente sind den Eltern wenig präsent. Der Elternrat unterstützt bei Anlässen z. B. dem Adventssing und organisiert Informationsveranstaltungen z. B. zum Medienkonsum. Bei schulinternen Vorhaben, wie bspw. der Erstellung des Schulprogramms, ist kein Einbezug gegeben.

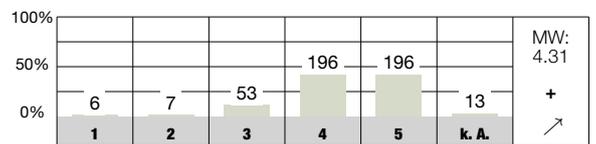
Die Lehrpersonen informieren die Eltern mittels den Quintalsbriefen zuverlässig über Aktuelles aus den Klassen. Die-

se sind unterschiedlich gehaltvoll und detailliert gestaltet. Während einige Lehrpersonen die Schreiben dazu nutzen, um den Eltern einen Überblick über Lerninhalte des Unterrichts zu bieten, beschränken sich andere auf die Ankündigung bevorstehender Termine und Anlässe. Elternabende finden auf allen Stufen jährlich statt. Regelmässige «Fenster zur Schule» (Besuchstage) gewähren den Eltern Einblick in den Unterricht. Der Einbezug der Eltern auf Klassenebene findet zusätzlich bei Anlässen z. B. dem Schlittschuhlaufen statt. Lehr- und Fachpersonen sind mit einer eigenen Schultelefonnummer und über die digitale Plattform gut erreichbar. Laut schriftlicher Befragung schätzen die meisten Eltern die Möglichkeiten mit den Klassenlehrpersonen in Kontakt zu kommen als gut oder sehr gut ein (ELT P ZME08). Der Mittelwert liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen.

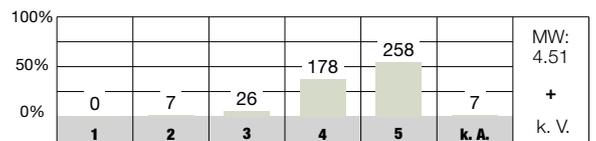
Elterngespräche finden auf allen Stufen regelmässig statt. Der Einbezug der Schülerinnen und Schüler ist individuell gestaltet. Die Mehrheit der schriftlich befragten Eltern schätzt den kindbezogenen Austausch mit der Klassenlehrperson überdurchschnittlich positiv ein (ELT P ZME11). Die Lehrpersonen nutzen digitale sowie analoge Portfolios und ermöglichen den Eltern so einen Einblick in den Unterricht. Einige Klassenlehrpersonen geben zusätzlich Unterrichtsmaterialien und Gesellschaftsspiele nachhause und fördern so den Austausch zwischen den Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern über Lerninhalte.



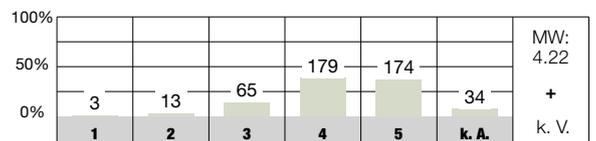
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT P ZME01]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind. [ELT P ZME11]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

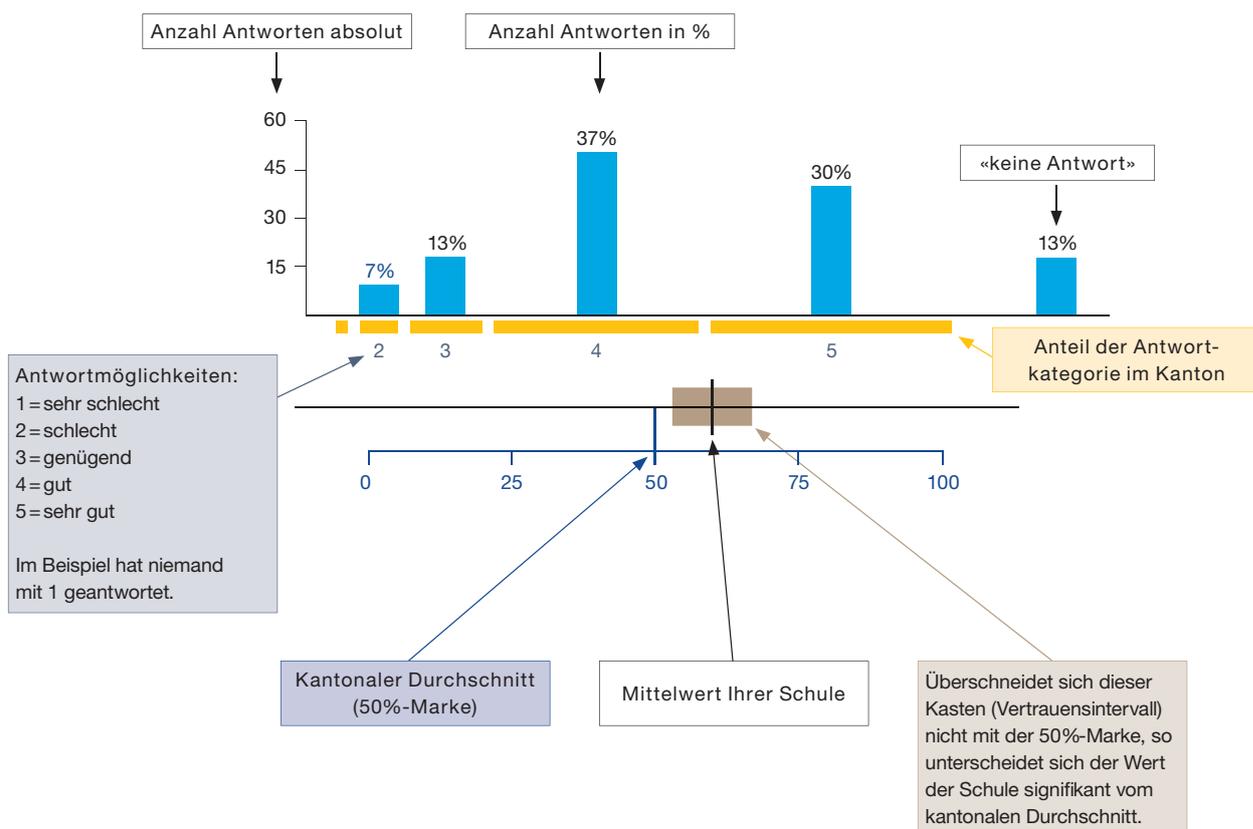
- » Evelyne Albrecht
- » Isabelle Stöckly
- » Alexandra Wälti
- » Viviane Müller
- » Marlen Stettler

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Bea Abegg (Schulleitung)
- » Sandra Walder (Schulleitung)
- » Caspar Salgò (Leiter Bildung)
- » Norbert Zeller (Schulpräsident)

# Anhang

## Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

## Anhang

# Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

### Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

### Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler  
ELT Eltern  
LP Lehrpersonen  
BP Betreuungspersonen

### Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe  
S Sekundarstufe

### Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft  
UGS Unterrichtsgestaltung  
INF Individuelle Förderung  
BEP Beurteilungspraxis  
DIU Digitalisierung im Unterricht  
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam  
SFÜ Schulführung  
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung  
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

### Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen  
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)  
DBI Demokratiebildung  
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen  
GFP Gesundheitsförderung und Prävention  
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt  
PDA Pflege der Aussenkontakte  
SPA Sonderpädagogische Angebote  
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht  
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



# Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

## Schule Mettlen, Opfikon, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 167**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			1	89%	4.50	n. s.	→	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			1	58%	3.64	n. s.	→	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			1	67%	4.20	n. s.	↘	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	69%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			1	77%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			1	78%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	82%	4.37	n. s.	→	4.53



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			1	71%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			1	89%	4.51	n. s.	→	4.74
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			1	78%	4.25	n. s.	→	4.52

<b>Unterrichtsgestaltung</b>									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			1	87%	4.51	n. s.	→	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			1	91%	4.68	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	92%	4.58	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	89%	4.44	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	89%	4.60	+	→	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	84%	4.45	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			2	90%	4.51	+	→	4.61
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			1	88%	4.50	+	↗	4.53
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			1	88%	4.59	+	↗	4.66
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			2	67%	3.77	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			2	90%	4.51	n. s.	↘	4.69



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			2	82%	4.34	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			2	98%	4.72	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			2	89%	4.44	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			2	88%	4.58	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			2	84%	4.35	k. V.	k. V.	k. V.

<b>Individuelle Förderung</b>									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			2	87%	4.41	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			2	73%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.

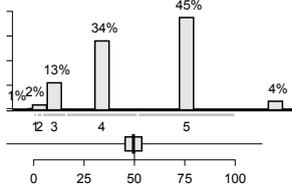
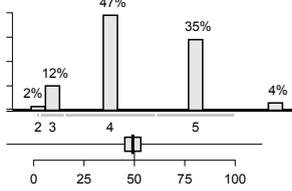
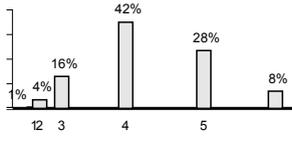
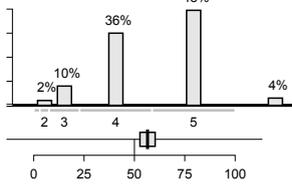
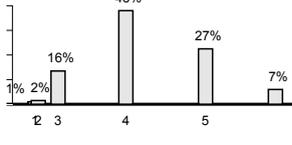
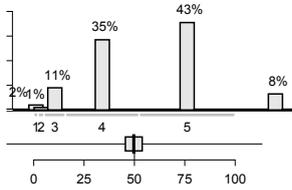


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			2	83%	4.42	n. s.	→	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			2	87%	4.43	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	81%	4.38	+	↗	4.48
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	75%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			2	88%	4.54	+	↗	4.57

## Beurteilungspraxis

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			2	76%	4.29	+	→	4.43



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		2	79%	4.37	n. s.	↘	4.62
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		2	82%	4.26	n. s.	→	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		2	71%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		2	84%	4.41	+	↗	4.51
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		2	73%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		2	78%	4.37	n. s.	→	4.61



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			2	87%	4.45	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			2	79%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			2	78%	4.40	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			2	64%	3.84	+	→	4.00



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Mettlen, Opfikon, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 492**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			20	92%	4.41	n. s.	↗	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			30	88%	4.32	n. s.	k. V.	4.51
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			20	68%	4.11	+	↗	4.20
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			15	68%	4.12	+	k. V.	4.45
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			26	66%	4.07	+	k. V.	4.21
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			18	70%	4.14	n. s.	k. V.	4.26

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			14	68%	4.19	+	→	4.32
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			15	81%	4.23	+	→	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			11	82%	4.27	+	k. V.	4.39
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			23	66%	4.14	n. s.	k. V.	4.30

<b>Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit</b>									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			32	84%	4.14	n. s.	→	4.47



Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			21	92%	4.44	n. s.	→	4.55
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			20	91%	4.47	+	→	4.56
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			22	86%	4.51	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			25	76%	4.33	+	↗	4.41
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			23	84%	4.42	+	→	4.53
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			20	68%	4.10	+	k. V.	4.18
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			19	85%	4.40	k. V.	k. V.	k. V.



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		20	74%	4.23	+	↗	4.33	
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		23	70%	4.12	n. s.	↗	4.26	
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		20	71%	4.21	n. s.	k. V.	4.33	
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		21	76%	4.27	+	↗	4.29	

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		26	76%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.	





Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			13	87%	4.35	n. s.	→	4.52

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			31	67%	4.05	+	↗	4.24

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			30	78%	4.10	n. s.	→	4.44

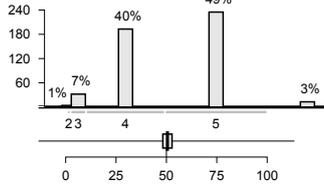


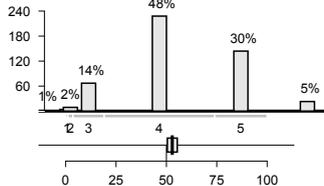
Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			28	72%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			34	52%	3.78	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			21	83%	4.31	+	↗	4.43
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			20	84%	4.35	+	↗	4.53
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			20	67%	4.12	+	k. V.	4.30
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			26	70%	4.18	n. s.	→	4.42

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		24	65%	4.03	n. s.	→	4.37
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		22	57%	3.86	+	k. V.	4.10
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		22	80%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		16	92%	4.51	+	k. V.	4.53
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		24	59%	3.95	+	k. V.	4.16
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		21	76%	4.26	+	↗	4.31
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		24	75%	4.22	+	k. V.	4.26



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		14	90%	4.46	n. s.	k. V.	4.59

<b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b>								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		17	78%	4.16	+	k. V.	4.35



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Mettlen, Opfikon, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 52**

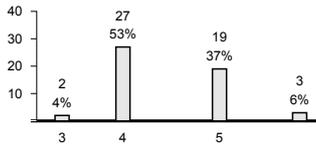
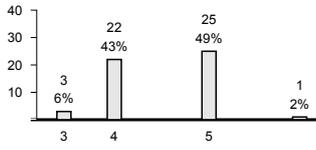
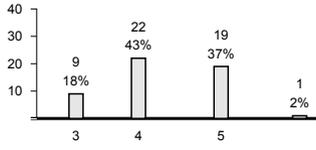
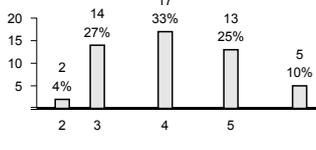
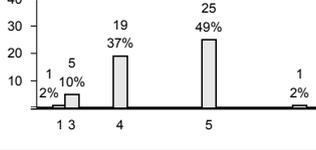
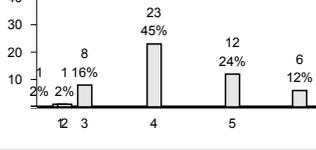
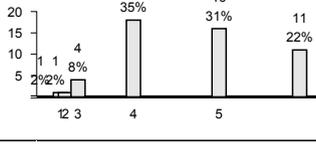
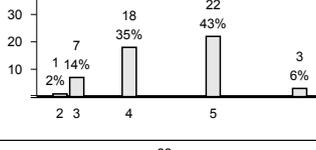
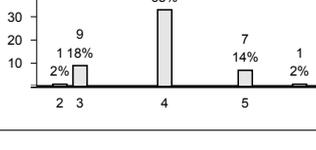
Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	98%	4.69	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	94%	4.49	↗
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	90%	4.40	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	96%	4.44	↗
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	92%	4.58	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	67%	4.03	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	65%	3.94	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	100%	4.60	↗
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	100%	4.73	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			1	98%	4.40	k. V.

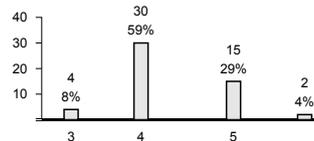
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			1	96%	4.55	→

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			1	92%	4.30	→

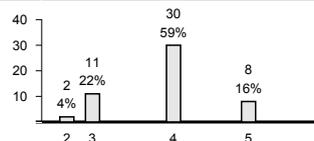
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		1	90%	4.37	↗
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		1	92%	4.47	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		1	80%	4.24	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		1	59%	3.90	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		1	86%	4.43	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		1	69%	4.06	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		1	67%	4.29	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		1	78%	4.35	→
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		1	78%	3.93	↗



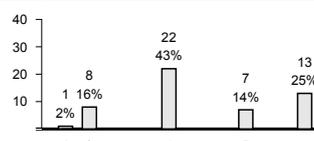
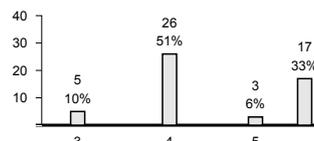
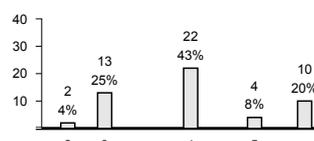
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			1	88%	4.24	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			1	75%	3.88	k. V.



Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			1	51%	3.69	↘
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			1	57%	3.94	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			1	57%	3.93	k. V.





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>13</td><td>25%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>25%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>7</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	13	25%	4	18	35%	5	13	25%	keine Antwort	7	14%	1	61%	4.00	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	13	25%																									
4	18	35%																									
5	13	25%																									
keine Antwort	7	14%																									
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>6%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>20%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>18%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>17</td><td>33%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	3	6%	2	2	4%	3	10	20%	4	10	20%	5	9	18%	keine Antwort	17	33%	1	37%	3.70	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	3	6%																									
2	2	4%																									
3	10	20%																									
4	10	20%																									
5	9	18%																									
keine Antwort	17	33%																									
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>13</td><td>25%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>24%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>14%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>14</td><td>27%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	4	8%	3	13	25%	4	12	24%	5	7	14%	keine Antwort	14	27%	1	37%	3.56	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	4	8%																									
3	13	25%																									
4	12	24%																									
5	7	14%																									
keine Antwort	14	27%																									
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>20%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>11</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	12%	4	24	47%	5	10	20%	keine Antwort	11	22%	1	67%	4.12	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	12%																									
4	24	47%																									
5	10	20%																									
keine Antwort	11	22%																									
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>27%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>10</td><td>20%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	12%	4	21	41%	5	14	27%	keine Antwort	10	20%	1	69%	4.23	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	12%																									
4	21	41%																									
5	14	27%																									
keine Antwort	10	20%																									
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>25%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>14</td><td>27%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	3	3	6%	4	20	39%	5	13	25%	keine Antwort	14	27%	1	65%	4.27	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
3	3	6%																									
4	20	39%																									
5	13	25%																									
keine Antwort	14	27%																									
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>31%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>25%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>15</td><td>29%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	6	12%	4	16	31%	5	13	25%	keine Antwort	15	29%	1	57%	4.21	↗			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	2%																									
3	6	12%																									
4	16	31%																									
5	13	25%																									
keine Antwort	15	29%																									
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>21</td><td>41%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>6%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>3</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	2	4%	3	21	41%	4	24	47%	5	3	6%	keine Antwort	3	6%	1	88%	4.47	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	2	4%																									
3	21	41%																									
4	24	47%																									
5	3	6%																									
keine Antwort	3	6%																									
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>29</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>24%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>3</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	6	12%	4	29	57%	5	12	24%	keine Antwort	3	6%	1	80%	4.12	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	2%																									
3	6	12%																									
4	29	57%																									
5	12	24%																									
keine Antwort	3	6%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			1	51%	3.71	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			1	55%	4.36	↗
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			1	49%	4.24	↗
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			1	73%	4.32	↗

<b>Digitalisierung im Unterricht</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			1	65%	4.21	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			1	55%	4.07	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	80%	4.49	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	69%	4.29	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			1	75%	4.24	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	59%	4.17	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			1	51%	4.08	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			1	49%	3.89	k. V.

<b>Zusammenarbeit im Schulteam</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			1	75%	4.00	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			1	82%	4.29	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		1	78%	4.20	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		1	92%	4.38	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		1	88%	4.24	↗
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		1	92%	4.40	→
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		1	86%	4.39	↗
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		1	84%	4.30	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		1	90%	4.39	→
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		1	86%	4.16	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		1	86%	4.36	↗

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.			1	82%	4.33	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			1	78%	4.28	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			1	82%	4.24	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			1	63%	3.83	→
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			1	65%	3.94	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			1	82%	4.17	k. V.

<b>Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			1	90%	4.39	→



<b>Schulführung</b>																										
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	1 2 3 4 5	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																			
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>25%</td></tr> <tr><td>5</td><td>32</td><td>63%</td></tr> <tr><td>1</td><td>4</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	4%	4	13	25%	5	32	63%	1	4	8%	1	88%	4.67	→			
Rating	Count	Percentage																								
3	2	4%																								
4	13	25%																								
5	32	63%																								
1	4	8%																								
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>31%</td></tr> <tr><td>5</td><td>33</td><td>65%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	4%	4	16	31%	5	33	65%	1	96%	4.63	↗						
Rating	Count	Percentage																								
3	2	4%																								
4	16	31%																								
5	33	65%																								
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>31%</td></tr> <tr><td>5</td><td>27</td><td>53%</td></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	4	8%	4	16	31%	5	27	53%	1	3	6%	1	84%	4.51	k. V.
Rating	Count	Percentage																								
2	1	2%																								
3	4	8%																								
4	16	31%																								
5	27	53%																								
1	3	6%																								
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>21</td><td>41%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	10	20%	4	19	37%	5	21	41%	1	78%	4.25	↗			
Rating	Count	Percentage																								
2	1	2%																								
3	10	20%																								
4	19	37%																								
5	21	41%																								
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>30</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>25%</td></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	10%	4	30	59%	5	13	25%	1	3	6%	1	84%	4.19	↗			
Rating	Count	Percentage																								
3	5	10%																								
4	30	59%																								
5	13	25%																								
1	3	6%																								
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>17</td><td>33%</td></tr> <tr><td>1</td><td>6</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	8%	4	24	47%	5	17	33%	1	6	12%	1	80%	4.32	k. V.			
Rating	Count	Percentage																								
3	4	8%																								
4	24	47%																								
5	17	33%																								
1	6	12%																								
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>23</td><td>45%</td></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	4%	3	3	6%	4	21	41%	5	23	45%	1	2	4%	1	86%	4.41	k. V.
Rating	Count	Percentage																								
2	2	4%																								
3	3	6%																								
4	21	41%																								
5	23	45%																								
1	2	4%																								
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>23</td><td>45%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16</td><td>31%</td></tr> <tr><td>1</td><td>7</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	4	8%	4	23	45%	5	16	31%	1	7	14%	1	76%	4.28	k. V.
Rating	Count	Percentage																								
2	1	2%																								
3	4	8%																								
4	23	45%																								
5	16	31%																								
1	7	14%																								
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>4</td><td>26</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>22</td><td>43%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	4%	3	1	2%	4	26	51%	5	22	43%	1	94%	4.40	k. V.			
Rating	Count	Percentage																								
2	2	4%																								
3	1	2%																								
4	26	51%																								
5	22	43%																								



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			1	80%	4.34	↗
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			1	82%	4.38	↗
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			1	96%	4.59	↗
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			1	90%	4.50	↗
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			1	92%	4.66	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			1	96%	4.71	k. V.

<b>Schulführung – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			1	96%	4.69	↗



<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			1	82%	4.24	↗
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			1	76%	4.15	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			1	82%	4.24	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			1	82%	4.33	→
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			1	84%	4.37	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			1	88%	4.51	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			1	84%	4.53	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			1	49%	3.66	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			1	55%	3.81	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			1	65%	4.30	↗
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			1	86%	4.36	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			1	78%	4.28	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			1	80%	4.22	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			1	59%	3.66	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			1	80%	4.20	k. V.

<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			1	75%	3.95	k. V.



<b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			1	86%	4.48	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			1	82%	4.38	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			1	76%	4.33	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			1	82%	4.45	k. V.

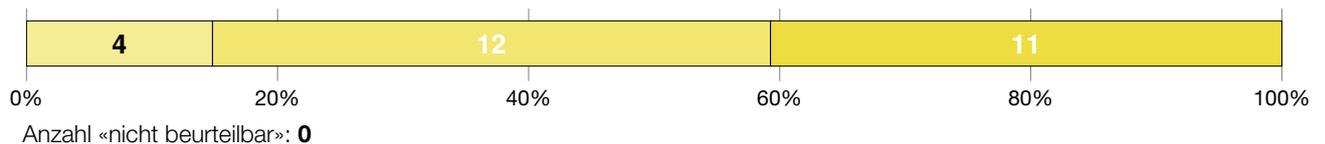
<b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			1	67%	3.97	→

## Anhang

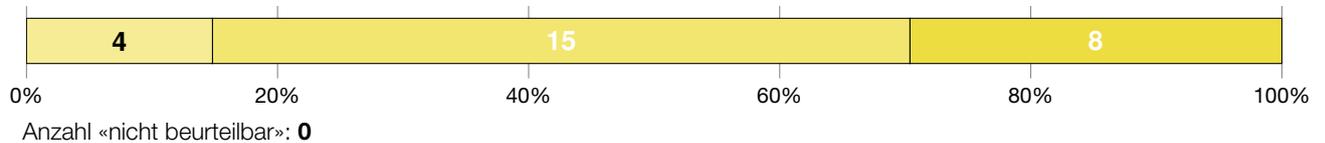
# Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

### Klassenführung

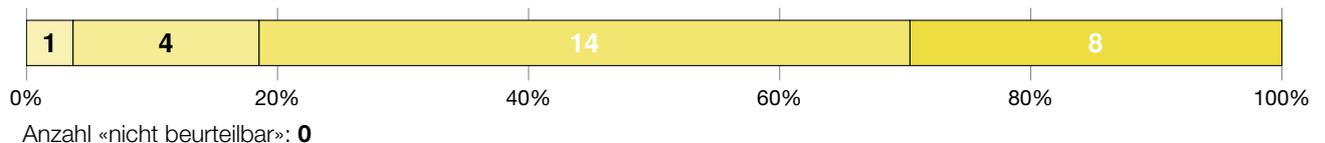
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfrazen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



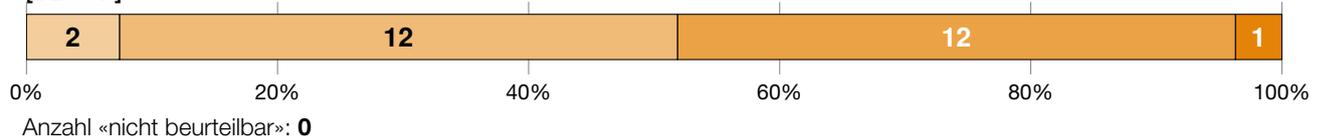
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Kognitive Aktivierung

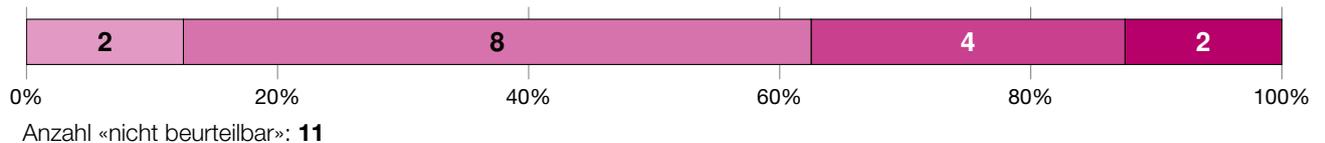
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



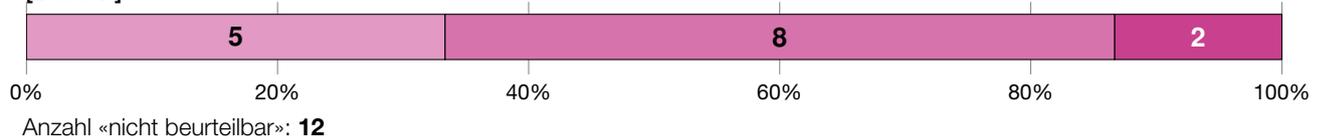
**Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]**



**Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]**



**Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]**



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



### Antwortmöglichkeiten

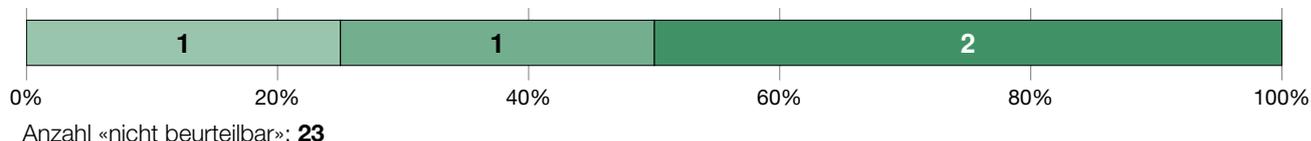
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Beurteilung und Feedback

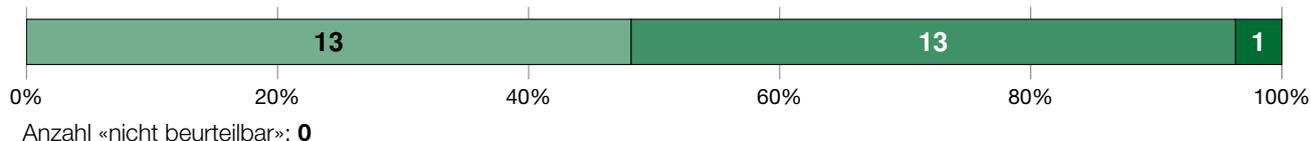
Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



**Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]**



**Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]**



**Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]**

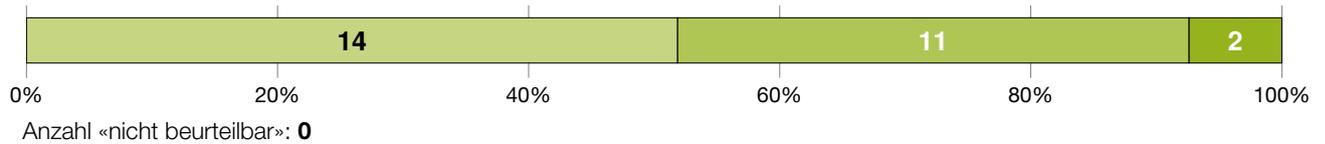


### Antwortmöglichkeiten

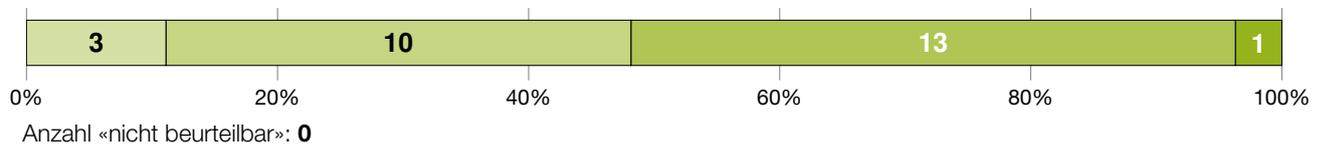
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



**Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]**



**Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]**



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



**EFQM**<sup>®</sup>

Recognised for Excellence  
4 Star - 2018

**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<https://zh.ch/fsb>